

Jahresbericht

2025





Inhaltsverzeichnis

- 1.** Vorwort des Vorstandes
- 2.** Die neue Vorteilswelt
- 5.** Wero ist Zukunft
- 8.** #fürdieRegion
- 14.** Finanzielle Bildung
- 16.** VR Bank als Arbeitgeber
- 21.** VR Bank Lahn-Dill in Zahlen
- 22.** Bericht des Aufsichtsrates
- 24.** Bericht der Bank
- 29.** Vorschlag Ergebnisverwendung
- 30.** Jahresabschluss 2025

Vorwort des Vorstandes

Die Welt verändert sich – und wir gestalten diesen Wandel aktiv mit.

Was das konkret bedeutet, zeigt sich in vielen kleinen Momenten des Alltags: Wenn Banking ganz selbstverständlich digital funktioniert, wenn ein Gespräch online beginnt und im persönlichen Austausch Vertrauen schafft, oder wenn aus einer Idee in unserer Region etwas entsteht, das Menschen verbindet.

Genau darin liegt unser Anspruch: Wir verbinden digitale Exzellenz mit echter persönlicher Nähe.

Als digitale Regionalbank entwickeln wir unsere Angebote konsequent weiter – einfach, sicher und flexibel nutzbar. Gleichzeitig bleiben wir das, was uns seit jeher auszeichnet: Ein verlässlicher Partner vor Ort. Denn wir sind überzeugt, dass gute Finanzlösungen dort entstehen, wo moderne Technologie und menschliche Nähe zusammenkommen.

Unsere Stärke liegt dabei in unserer Region. Hier kennen wir die Menschen, die Unternehmen und ihre Geschichten. Die genossenschaftliche Idee ist für uns mehr als ein Prinzip – sie ist Haltung: Gemeinsam handeln, Verantwortung übernehmen und nachhaltig wirtschaften. Das prägt unser tägliches Tun.

Diese Verantwortung geht für uns jedoch über das Bankgeschäft hinaus. Wir engagieren uns für unsere Heimat,

fördern Bildung und unterstützen soziale Initiativen. Und wir übernehmen Verantwortung als Arbeitgeber und Ausbilder. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben unserer Bank ein Gesicht – mit Kompetenz, Engagement und Persönlichkeit. Deshalb investieren wir bewusst in ihre Entwicklung und eröffnen jungen Menschen Perspektiven für ihren beruflichen Weg.

Digitalisierung ist für uns kein Selbstzweck. Sie ist der Schlüssel, um Banking einfacher zu machen und gleichzeitig persönlicher. Wir wollen, dass Sie sich gut begleitet fühlen – unabhängig davon, ob Sie uns digital oder persönlich begegnen.

Dieser Geschäftsbericht zeigt, was wir im vergangenen Jahr gemeinsam erreicht haben. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Menschen: Unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden, unser Team und unsere Region.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit. Beides ist für uns Ansporn – und gleichzeitig Verantwortung, diesen Weg konsequent weiterzugehen.



Klaus Königs



Steffen Simmer



Guido Elbrecht



Die neue Vorteilswelt – Cashback sammeln mit MeinPlus

Ob beim Einkauf um die Ecke, beim Online-Shopping oder bei der Planung der nächsten Reise – MeinPlus begleitet unsere Kundinnen und Kunden heute überall dort, wo bezahlt wird. Regional, digital und überraschend vielseitig. Einmal registriert, genügt ein Kartenzahlungsvorgang – und schon sammelt sich ganz automatisch Cashback. Seit Kurzem gilt dieses Angebot nicht mehr nur für Mitglieder, sondern für alle Kundinnen und Kunden der VR Bank Lahn-Dill.

Isabell Seyffarth

Customer Experience Manager & Projektleitung MeinPlus

„MeinPlus hat sich in den letzten Jahren grundlegend weiterentwickelt. Aus einem System, bei dem man aktiv an Rabatte denken musste, ist ein vollständig automatisiertes Cashback-Programm geworden.“

Die Anmeldung erfolgt ganz einfach mit den eigenen Onlinebanking-Zugangsdaten. Danach werden girocard und/oder Kreditkarte hinterlegt – und ab diesem Moment wird jeder Einkauf bei einem MeinPlus Partner automatisch erfasst. Ganz gleich, ob mit der physischen Karte, mit der digitalen Karte in der VR Banking App, per Apple Pay oder mit der Smartwatch.

Das gesammelte Cashback ist jederzeit in der MeinPlus-App sichtbar und kann sogar direkt in der VR Banking App eingesehen und ausgezahlt werden. Für mich ist das der Inbegriff moderner Bankdienstleistung: bequem, transparent und im Alltag sofort spürbar.“



**MeinPlus - Einkaufen.
Bezahlen. Cashback sammeln. Plus machen!**



Sina Schwarz

Inhaberin Mondo Vivente in Biedenkopf

„Als Inhaberin eines regionalen Geschäfts war ich sofort neugierig auf MeinPlus. Heute kann ich sagen: Es lohnt sich.“

MeinPlus bringt mir genau die Kundinnen und Kunden, die bewusst regional einkaufen möchten – und dabei trotzdem digital unterwegs sind.

Ich werde in der App gefunden, von der VR Bank aktiv beworben und profitiere davon, dass viele gezielt zu mir kommen, um beim Bezahlen automatisch Cashback zu sammeln. Das stärkt nicht nur meinen Umsatz, sondern vor allem die Kundenbindung – und meine Kundinnen und Kunden freuen sich gleichzeitig über einen echten Mehrwert beim Einkauf.

Für mich ist MeinPlus ein modernes Instrument, um Regionalität sichtbar und erlebbar zu machen.“

Michaela Wetz

Berater Privatkunden in Bicken

„Als ich vom neuen MeinPlus Cashback-Programm erfahren habe, war ich sofort dabei. Die Anmeldung war schnell erledigt, seitdem sammle ich ganz automatisch – im Geschäft, online oder unterwegs mit dem Smartphone.

Tatsächlich habe ich so viel Cashback gesammelt, dass ich überraschend einen internen Mitarbeiter-Cashback-Contest gewonnen habe.

*MeinPlus ist für mich inzwischen fast schon Teil des Alltags geworden. Man sammelt nicht nur Cashback bei den Partnern in der Region, sondern als Mitglied gibt es zusätzlich die Möglichkeit, bei **Reise+** und **Events+** noch extra zu profitieren.*

Ich bin zwar nicht die größte Digitalexpertin, aber selbst mir macht es Spaß, das Programm zu nutzen. Und ich freue mich immer, wenn ich meinen Kundinnen und Kunden erzählen kann: „Schaut mal, so einfach geht Sparen heute – ohne Aufwand, direkt beim Bezahlen.“



Zum Schluss – Ihr nächster Klick

Ob regionale Partner, Online-Shops, Ticketangebote oder Reisevorteile – alle Möglichkeiten finden Sie auf unserer MeinPlus-Seite:

<https://vrbank-lahndill.meinplus.de/>

Denn mit MeinPlus sparen Sie nicht nur regional – sondern überall dort, wo das Leben spielt.

Mit **WERO** direkt Geld
aufs Konto senden.

Wero ist Zukunft

Mit Wero entsteht aktuell eine neue europäische Bezahlösung, an der bereits mehrere hundert Banken aus ganz Europa beteiligt sind. Ziel ist es, den Zahlungsverkehr innerhalb Europas neu zu denken – einfacher, direkter und mit weniger Abhängigkeit von US-amerikanischen Zahlungsanbietern.

In einigen europäischen Ländern ist Wero bereits fest etabliert, weil bestehende nationale Bezahlssysteme erfolgreich integriert wurden. Deutschland holt hier aktuell auf: In den vergangenen Jahren lag der Fokus stark auf internationalen Anbietern, nun wächst mit Wero eine gemeinsame europäische Alternative, die direkt über die Banken funktioniert – sicher, schnell und ohne zusätzliche Plattformen.

Theresa Schmidt

Projektunterstützung und Prozessoptimierung

„Wero nutze ich regelmäßig im Alltag, vor allem, um schnell Geld an Freunde oder Familie zu senden. Der große Vorteil ist, dass keine zusätzliche App benötigt wird – die Funktion ist direkt in der Banking-App integriert.“

Die Zahlung erfolgt als Instant Payment und ist meist in weniger als zehn Sekunden auf dem Konto des Empfängers. Es gibt kein Zwischenkonto, und ich sehe sofort, wer mir Geld geschickt hat.

Für eine Zahlung reicht bereits die Handynummer oder E-Mail-Adresse. Die Handynummer hat man in der Regel ohnehin gespeichert, zum Beispiel aus WhatsApp-Gruppen oder den eigenen Kontakten. Wer seine Daten nicht weitergeben möchte, kann einfach den eigenen QR-Code in der App anzeigen lassen und scannen lassen.

Wero kann außerdem schon ab 14 Jahren genutzt werden – praktisch etwa beim Taschengeld oder bei gemeinsamen Ausgaben. Sehr hilfreich ist auch die Bill-Splitting-Funktion: Beträge lassen sich direkt in der Umsatzanzeige aufteilen, und die ausgewählten Personen erhalten automatisch eine Zahlungsaufforderung.

Falls jemand Wero noch nicht nutzt, kann man ihn über den Empfehlungs-Button direkt zur Registrierung bei seiner Bank weiterleiten.“



Kim-Carolin Nürnberg

Teamleitung Geschäfts- und Gewerbetekunden

„Viele kleine Gewerbetreibende oder Solo-Selbstständige möchten digitale Bezahlmöglichkeiten anbieten, aber bewusst kein klassisches Kartenterminal anschaffen. Genau hier setzt Wero-PRO an.“

Der Händler kann ganz einfach einen QR-Code im Geschäft oder am Verkaufsstand platzieren. Möchte ein Kunde bezahlen, scannt er diesen QR-Code direkt mit seiner Banking-App – und bestätigt die Zahlung sofort über sein Konto.

Besonders praktisch: In der VR Banking App lässt sich der Bezahlvorgang noch schneller starten. Dafür hält man einfach das App-Symbol gedrückt

und wählt über den Longpress-Button die Funktion „Wero QR-Code-Scan“. Die Scan-Funktion öffnet sich direkt, ohne erst die komplette App durchlaufen zu müssen.

Nach der Zahlung erhält der Kunde automatisch eine Zahlungsbestätigung als PDF in seiner Banking-App. Der Händler kann auch selbst eine Zahlungsanforderung auslösen. In diesem Fall erinnert das System den Kunden automatisch nach 3, 7, 14 und 28 Tagen, falls die Zahlung noch offen ist.

Für Händler bleibt dabei alles übersichtlich: Eine Abrechnungsübersicht aller Wero-PRO-Transaktionen ist direkt im Online-Banking einsehbar. Ohne zusätzliche Systeme oder Hardware entsteht so eine einfache, digitale Bezahlmöglichkeit – besonders attraktiv für kleinere Geschäfte, Dienstleister oder mobile Anbieter.“

Marco Vitt

Berater Transaction Banking

„Die Reise von Wero geht jetzt einen wichtigen Schritt weiter: in den E-Commerce. Erste große Händler sind bereits angebunden – zum Beispiel Eventim – und weitere werden folgen.

Für Kundinnen und Kunden bedeutet das: Online bezahlen direkt aus dem Bankkonto heraus – inklusive Käuferschutz, ohne zusätzliche Apps oder externe Wallets. Die gesamte Zahlungsabwicklung bleibt innerhalb der Bankenwelt. Gleichzeitig ist Wero aus Händlersicht deutlich kostengünstiger als viele etablierte US-Anbieter.

Über unseren Verbundpartner VR Payment ist Wero E-Commerce bereits verfügbar. Händler können sich über eine Self-Onboarding-Strecke eigenständig registrieren und die Bezahlart schnell integrieren. Dazu werden Plugins für die gängigsten Shopsysteme bereitgestellt, sodass sich Wero unkompliziert in bestehende Online-Shops einbinden lässt.

Damit entsteht Schritt für Schritt eine europäische Bezahlösung – vom Geldversand zwischen Privatpersonen bis hin zum vollständigen digitalen Einkaufserlebnis im Onlinehandel.“



Sie nutzen Wero noch nicht?

Jetzt einfach in der VR Banking App freischalten:

<https://vr.banking-app-links.de/dynamicKey/wero>





#fürdieRegion

Auch im letzten Jahr war #fürdieRegion wieder ein echtes Erlebnis für unsere Kundinnen und Kunden – mit vielen Veranstaltungen, bei denen Begegnung und Gemeinschaft im Vordergrund standen.

Den Auftakt bildeten im September zwei Mitgliederwanderungen: In Biedenkopf ging es auf den Spuren des Grenzgangs zu historischen Orten, während in Donsbach eine familienfreundliche Wanderung mit anschließendem Ausflug in den Tierpark für strahlende Gesichter sorgte. Beide Veranstaltungen waren rundum gelungen.

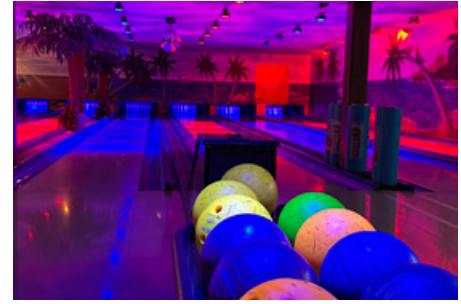
Im Oktober folgte unser Highlight des Jahres: Eine Vortragsveranstaltung mit Tischtennisprofi Timo Boll. Fast 1.000 Gäste erlebten einen sympathischen Profi hautnah – ein unvergesslicher Abend für alle Beteiligten.

Zum Weltpartag im November hatten wir wieder besondere Aktionen für unsere kleinen Kundinnen und Kunden: In Gladenbach und Herborn begeisterte ein Puppentheater

mit leckerem Popcorn. Für die älteren Teilnehmenden gab es in Biedenkopf eine Bowling-Veranstaltung: Zuerst für 12- bis 17-Jährige (inklusive Infos zu Ausbildungsmöglichkeiten), danach für 18- bis 30-Jährige mit Infos zu unserem meinDepot für junge Leute und persönlichen Kontakten zu unseren VR MoneyMates. Beide Slots waren innerhalb eines Tages ausgebucht – ein klarer Beweis für das Interesse und den Spaß der Teilnehmenden.

Neben unseren eigenen Veranstaltungen waren wir auch aktiv dabei, die Region zu feiern: Zum Beispiel beim Kirchenschenmarkt in Gladenbach zogen wir mit unserem Toni TeilhaBÄren im Festzug mit, und beim Handball der HSG Eibelshausen feuerten wir unsere Kollegen Niklas Pfeifer und Christina Biberger kräftig an.

Rückblickend war 2025 ein tolles Jahr: Vielfältige Veranstaltungen, fröhliche Begegnungen und jede Menge regionaler Einsatz!



#fürdieRegion heißt für uns nicht nur präsent zu sein, sondern Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten. Mit Lösungen, die greifen, wenn sie gebraucht werden, und mit kurzen Wegen direkt vor Ort. Wie sich das ganz konkret anfühlt, zeigen die folgenden Geschichten:

Ein neuer Abschnitt – gut begleitet

Martina und Michael Flegel

„Nach langer Überlegung haben wir uns aus Altersgründen entschieden, unser Einfamilienhaus in Herborn zu verkaufen. Die Kinder sind ausgezogen, für uns zwei war es einfach zu groß geworden.

Da wir bereits in den 80er-Jahren gute Erfahrungen mit dem Verkauf unseres damaligen Hauses über die VR Bank Lahn-Dill gemacht hatten, war schnell klar, dass wir uns wieder an die Immobilienabteilung der VR Bank wenden. Nach einem Telefonat wurde direkt ein Termin bei uns vor Ort vereinbart.

Beim Besuch verschafften sich die beiden Beraterinnen einen umfassenden Überblick und stellten gezielte Fragen – das wirkte sofort sehr kompetent. Eine Woche später präsentierten sie uns den ermittelten Hauswert, der sogar über unseren Erwartungen lag. Wir unterschrieben den Maklervertrag und konnten vieles einfach laufen lassen, ohne uns um Details kümmern zu müssen. Das war für uns eine große Entlastung.

Bereits kurz nach der Beauftragung war unser Haus inseriert und die ersten Kaufinteressenten standen fest. Darunter auch das spätere Käuferhepaar, das schnell zusagte. Der gesamte Ablauf verlief reibungslos, professionell und freundlich – für uns völlig stressfrei.

Wir freuen uns, dass eine junge Familie hier ihr neues Zuhause gefunden hat und sich – so wie wir damals – etwas Eigenes aufbauen kann. Im Nachhinein war der Verkauf auf diese Weise die beste Entscheidung. Wir fühlen uns sehr wohl mit diesem Schritt und sind froh, ihn gegangen zu sein.“



Alexandra Kuhlmann

Immobilienberater

„Für viele Kundinnen und Kunden ist der Immobilienverkauf eine große Veränderung. Uns ist wichtig, dass sie sich um möglichst wenig selbst kümmern müssen. Wir als VR Bank begleiten den gesamten Prozess – von der Wertermittlung über die Vermarktung bis hin zur Finanzierung des neuen Zuhauses. Wenn am Ende alles reibungslos ineinandergreift, wissen wir, dass wir unseren Job gut gemacht haben.“

Ein sicherer Hafen für junge Menschen

Manche Finanzierungen sind mehr als eine Investition in ein Gebäude. Sie sind eine Investition in Menschen – und in ihre Zukunft. So wie bei der Kinder- und Jugendwohngemeinschaft in Biedenkopf, die der Verein Lebensarchitektur e. V. ins Leben gerufen hat.

Mit dem Kauf und dem anschließenden Umbau eines Hauses ist dort ein Ort entstanden, an dem Kinder und Jugendliche Stabilität, Struktur und neue Perspektiven finden. Die VR Bank Lahn-Dill hat dieses Vorhaben als finanzierende Bank begleitet und ermöglicht. Ziel war es, ein familiäres Umfeld zu schaffen – einen sicheren Hafen für junge Menschen aus der Region.

Was hinter diesem Projekt steht, beschreibt der geschäftsführende Vorstand Bernhard Santiago Kuhn so:

Bernhard Santiago Kuhn

geschäftsführender Vorstand Lebensarchitektur e.V.

„Kinder können nichts für ihr Schicksal. Dieser Gedanke begleitet mich seit vielen Jahren – und er ist der Kern unseres Handelns hier in Biedenkopf. Jedes Kind ist normal, auch wenn es zeitweise nicht bei seinen Eltern leben kann.“

Als wir das Haus entdeckt haben, wusste ich sofort: Das ist kein Objekt, das ist ein Zuhause. Ein ganz normales Familienhaus in einem gewachsenen Wohngebiet. Genau das war uns wichtig. Unsere Kinder sollen sich nicht als Sonderfall fühlen, sondern selbstverständlich dazugehören. Sie sollen durch ihren Wohnort gestärkt werden – nicht abgestempelt.

Entscheidend ist für uns die Haltung. Bei uns gibt es keine ‚Gruppe‘ und kein ‚stationäres Wohnen‘. Es gibt ein Wohnzimmer, gemeinsames Essen, Alltag. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen nicht in eine Schicht, sondern zum Frühstück oder zum Abendessen. Das klingt vielleicht nach einer sprachlichen Nuance, aber Sprache prägt Würde. Und Würde prägt Entwicklung.

Ich merke, dass unsere Arbeit wirkt, wenn Kinder uns nicht mehr als ‚die Betreuer‘ sehen. Wenn ein Kind fragt: ‚Wo arbeitest du eigentlich?‘, zeigt das, dass wir im Alltag angekommen sind – nicht als Institution, sondern als Teil ihres Lebens. Das sind für mich die Momente, in denen ich weiß, warum wir diesen Weg gehen.

Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir begegnen ihnen auf Augenhöhe, sehen ihre Not und fordern gleichzeitig Verantwortung ein. Nicht die Kinder müssen sich verändern, sondern oft die Rahmenbedingungen um sie herum. Wenn Eltern bereit sind, an sich zu arbeiten, entstehen neue Perspektiven – manchmal sogar die Möglichkeit, wieder als Familie zusammenzuwachsen.

Dass wir dieses Haus in Biedenkopf realisieren konnten, war ein entscheidender Schritt. Dafür brauchten wir einen Finanzierungspartner, der schnell, klar und lösungsorientiert handelt. Die Zusammenarbeit mit der VR Bank Lahn-Dill war genau so: Direkt, verlässlich und ohne Umwege. Das hat uns ermöglicht, unsere Energie nicht in lange Prozesse, sondern in die Vorbereitung für die Kinder zu investieren.

Für mich ist die Wohngemeinschaft in Biedenkopf deshalb mehr als ein Projekt. Sie ist ein zweites Zuhause für Kinder und Jugendliche – ohne Stigmatisierung, aber mit klarer Haltung.“





Christina Biberger

Junior Betreuer Mittelstandskunden

„Der erste Kontakt zur Lebensarchitektur kam über einen Online-Termin zustande. Als ich den Namen gelesen habe, wusste ich zunächst gar nicht genau, was sich dahinter verbirgt. Erst beim Blick auf die Homepage habe ich verstanden, worum es wirklich geht – und war sofort beeindruckt. Mir war schnell klar: Das ist nicht einfach ein weiteres Finanzierungsprojekt.

In den Gesprächen mit Herrn Kuhn habe ich sehr deutlich gespürt, wie viel Herzblut hinter der Idee steckt. Es geht nicht nur um ein Haus, sondern darum, Kindern und Jugendlichen ein familiäres Umfeld zu geben, in dem sie sich angenommen fühlen. Besonders ein Satz ist mir im Gedächtnis geblieben: Er möchte nicht, dass die Kinder das Gefühl haben, Problemfälle zu sein. Sie sollen wissen, dass auch sie alles erreichen können. Das hat mich sehr berührt.

Natürlich ist die Finanzierung eines Vereins mit besonderen Anforderungen verbunden. Aber das Projekt war gut durchdacht und von großem Engagement getragen. Für mich passt dieses Vorhaben sehr gut zu unserer genossenschaftlichen Idee. Wir ermöglichen hier nicht nur eine Immobilie – wir helfen mit, in unserer Region einen Ort zu schaffen, an dem junge Menschen echte Chancen bekommen.“







Finanzielle Bildung – gut vorbereitet ins eigene Finanzleben

Spätestens in der achten Klasse wird Geld für viele Jugendliche ein eigenes Thema: Das erste Taschengeld auf dem Konto, Online-Einkäufe, das Bezahlen mit dem Smartphone oder der Nebenjob am Wochenende. Vieles funktioniert heute digital und ganz selbstverständlich – aber nicht alles erklärt sich von selbst.

Unter dem Motto **#banklikeaboss** spricht die VR Bank Lahn-Dill direkt mit Schülerinnen und Schülern über Finanzthemen aus ihrem Alltag. Es geht um Fragen, die wirklich relevant sind: Wie funktioniert ein Konto? Wie behält man den Überblick über Einnahmen und Ausgaben? Worauf sollte man bei digitalen Zahlungen achten?

Im Mittelpunkt steht dabei nicht ein Produkt, sondern ein erstes Verständnis für den eigenen Umgang mit Geld. Ziel ist es, Sicherheit zu geben und Orientierung zu bieten, wenn finanzielle Entscheidungen zum ersten Mal selbst getroffen werden.

Die Rückmeldungen aus den Schulen zeigen: Das Interesse ist groß, weil die Themen nah an der Lebenswelt der Jugendlichen sind.

Julia Bönisch

Referent Human Resources

„Wenn wir in die Klassen kommen, merken wir schnell, wie viele Fragen rund um Geld und Bezahlen da sind. Es geht darum, junge Menschen zu befähigen, verantwortungsbewusste finanzielle Entscheidungen zu treffen. Besonders freut mich, dass das Angebot in den Schulen so gut ankommt und das Thema dort als wichtig wahrgenommen wird.“



Alexander Schüler

Lehrer an der Johann-Textor-Schule

„Finanzielle Bildung ist für junge Menschen heute wichtiger denn je, findet im Unterricht aber nur begrenzt Raum. Umso wertvoller ist für uns die Zusammenarbeit mit der VR Bank Lahn-Dill. Der Unterricht zu Geldthemen ist nah an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Die Inhalte werden verständlich vermittelt und sehr gut angenommen.“

Michelle Schibelbein

Auszubildende 2. Lehrjahr

„Wir haben den Unterricht gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Dabei ging es vor allem um praktische Fragen aus dem Alltag. Man merkt schnell, dass viele Schülerinnen und Schüler froh sind, offen über Geld sprechen zu können. Wenn am Ende mehr Sicherheit im Umgang mit Geld entsteht, haben wir schon viel erreicht.“





VR Bank als Arbeitgeber

Kununu Award

Rückmeldungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind ein wichtiger Gradmesser für Arbeitgeberqualität. Bewertungsplattformen wie Kununu machen diese Einschätzungen transparent und geben Einblick in Themen wie Arbeitsatmosphäre, Führungskultur und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die VR Bank Lahn-Dill wurde auf dieser Grundlage als „Top Company“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung basiert auf unabhängigen Bewertungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Bewerberinnen und Bewerbern. Im vergangenen Jahr sind zudem rund 700 Bewerbungen bei der Bank eingegangen – ein Zeichen dafür, dass sie als Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Für die Bank ist das weniger ein Titel, als vielmehr eine Rückmeldung: Was wird geschätzt, wo gibt es Erwartungen und wo kann man sich weiterentwickeln. Arbeitgeberattraktivität wird dabei als fortlaufender Prozess verstanden.





Sarah-Careen Schneider

Referent Human Resources

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen jeden Tag viel Engagement und Vertrauen mit. Dafür möchte ich ausdrücklich Danke sagen. Mitarbeiterbindung entsteht nicht nur durch Einzelmaßnahmen, sondern dadurch, dass man sich als Teil eines Ganzen fühlt, Wertschätzung erlebt und von Anfang an eingebunden wird. Wenn viele gemeinsam an einem Strang ziehen und sich mit der Bank verbunden fühlen, ist das eine wichtige Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg.“



Olga Rosin

Berater Servicekunden

„Was ich an der VR Bank Lahn-Dill schätze, ist die Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Man wird gehört, kann sich einbringen und bekommt Vertrauen. Gerade in Veränderungsprozessen merkt man, dass hier nicht über Menschen entschieden wird, sondern mit ihnen.“

Zusammenhalt und Austausch prägen auch gemeinsame Formate wie den Jahresauftakt. Sie schaffen Raum für Information, Begegnung und Ausrichtung – und machen sichtbar, dass Zusammenarbeit bei uns nicht nur ein Begriff ist, sondern gelebter Alltag.

Der Jahresbericht zeigt, wie wir unsere Rolle als Arbeitgeber weiterentwickeln: Mit Blick auf moderne Arbeitsformen, Nachwuchsförderung, interne Kommunikation und eine Unternehmenskultur, die von Verantwortung, Vertrauen und Gemeinschaft getragen wird.“

Heimkommen mit neuer Perspektive

Alexander Bath

Regionalleitung Privatkunden

„Wenn ich heute durch die Flure gehe, begegne ich vielen vertrauten Gesichtern. Einige kenne ich noch aus meiner Ausbildungszeit. Für mich ist das mehr als ein Arbeitsplatz – es ist ein Stück Vertrautheit.“

Meine Laufbahn hat hier mit der Ausbildung begonnen. Was mir aus dieser Zeit besonders geblieben ist, ist der starke Zusammenhalt unter uns Auszubildenden und das Gefühl, Teil eines Teams zu sein. Das hat mich geprägt. Und es ist in Erinnerung geblieben, auch als ich später bewusst den Schritt nach außen gemacht habe, um Neues zu lernen und meinen Horizont zu erweitern.

Fachlich habe ich in dieser Zeit viel mitgenommen: Große Kreditprojekte, neue Perspektiven, andere Arbeitsweisen. Aber das Gefühl von Zugehörigkeit lässt sich nicht einfach ersetzen. Die Verbindung zur Region und zur Bank ist geblieben.

Als sich die Möglichkeit ergeben hat, zurückzukehren, musste ich nicht lange überlegen. Heute trage ich mehr Verantwortung und arbeite in einer neuen Rolle – und bin doch wieder an einem vertrauten Ort.

Ich empfinde es als Heimkommen zu bekannten Gesichtern, täglich gelebten Werten und in eine vertraute Umgebung.“



New Work – die Filiale der Zukunft in Herborn

Arbeitswelt verändert sich – auch in der Bank. Mobiles Arbeiten, digitale Zusammenarbeit und neue Anforderungen an Kommunikation führen dazu, dass Büroräume heute anders genutzt werden als noch vor einigen Jahren. Klassische Arbeitsplatzstrukturen stoßen dabei zunehmend an ihre Grenzen.

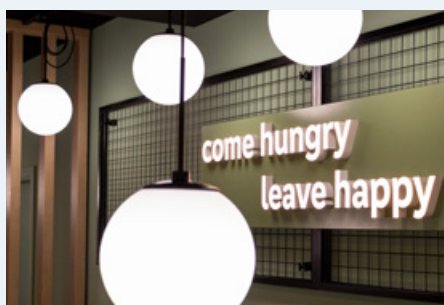
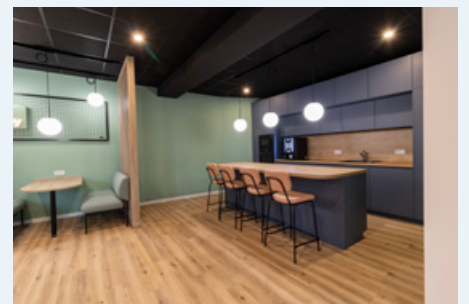
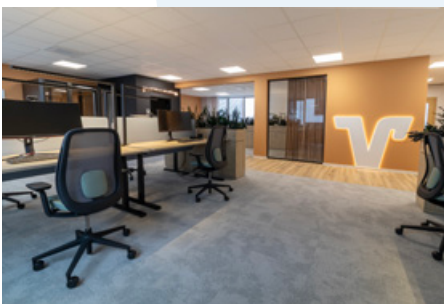
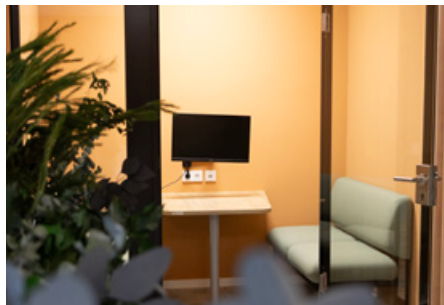
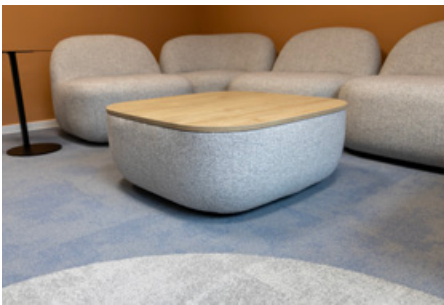
In der Filiale der Zukunft in Herborn gestaltet die VR Bank Lahn-Dill ihre Arbeitsumgebung neu. Das Konzept folgt der Idee, unterschiedliche Arbeitsformen besser zu unterstützen: Bereiche für konzentriertes Arbeiten, Räume für Austausch und Besprechungen sowie Zonen für Zusammenarbeit und kurze Abstimmungen. Das Büro wird damit stärker zu einem Ort der Begegnung und Zusammenarbeit – ergänzend zum mobilen Arbeiten.

Ziel ist es, Arbeitsbedingungen zu schaffen, die sowohl die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch eine effiziente Flächennutzung berücksichtigen. Aspekte wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und moderne Arbeitskultur spielen dabei eine zentrale Rolle.

Martin Werner

Teamleitung Interne Services / Facility Management

„New Work bedeutet für uns nicht einfach neue Möbel oder ein anderes Design. Es geht darum, Räume so zu gestalten, dass sie die tägliche Arbeit sinnvoll unterstützen. Manche Aufgaben brauchen Ruhe und Fokus, andere Austausch und Zusammenarbeit. Wenn die Arbeitsumgebung das ermöglicht, profitieren am Ende alle.“



Toni TeilhaBÄR – ein neuer Kollege mit besonderer Rolle

Manche Botschaften brauchen nicht viele Worte. Toni TeilhaBÄR, das Maskottchen der VR Bank Lahn-Dill, zeigt das auf besondere Weise.

Toni ist bei Veranstaltungen, Aktionen und in den sozialen Medien unterwegs – und kommt ganz ohne Worte aus. Gerade das macht ihn für viele Menschen so zugänglich. Kinder, Familien und auch Erwachsene gehen ganz selbstverständlich auf ihn zu, machen Selfies oder Familienfotos und begegnen der Bank in einem ungezwungenen Moment.

Auch bei regionalen Veranstaltungen ist Toni dabei, zum Beispiel beim Festumzug des Kirschenmarkts in Gladenbach. Dort sorgt er für gute Stimmung – und legt auch gerne mal eine kleine Tanzeinlage ein. Solche Momente bleiben in Erinnerung und schaffen Nähe auf eine ganz einfache, sympathische Art.

Oft ist Toni zudem mit kleinen Überraschungen wie Brausebärchen unterwegs. Die Begegnungen sind spielerisch, herzlich und ungezwungen. Ein Social-Media-Clip gibt Einblicke in Tonis „Arbeitsalltag“ und zeigt: Manchmal reicht ein Lächeln – auch ohne Worte.



Maya Orlow

Auszubildene 2. Lebensjahr

„Im Kostüm erlebt man direkt, wie offen Menschen reagieren. Viele kommen von sich aus auf Toni zu, wollen ein Foto machen oder einfach kurz stehen bleiben. Diese Momente sind unkompliziert und positiv – und genau das macht den Charme aus.“

Die VR Bank Lahn-Dill in Zahlen



Seit über **160 Jahren**
für Sie da



19 Filialen



47.215 Mitglieder
stehen hinter uns



452 gewählte Vertreterinnen
und Vertreter setzen sich
für die Interessen der
Mitglieder ein



338 Mitarbeitenden
bieten wir einen sicheren
Arbeitsplatz



31 junge Menschen in
Ausbildung oder Studium
sind bei uns beschäftigt



502.963 Euro
investierten wir in 2025 in
Schulungsmaßnahmen zur
Weiterentwicklung unserer
Mitarbeitenden



664.206 Euro Dividende
schütteten wir 2025 an unsere
Mitglieder aus

Spenden und Sponsoring



209.000 Euro Spenden an
gemeinnützige Vereine und
Organisationen



63.200 Euro Sponsoring



10 Crowdfunding-Projekte
wurden in 2025 realisiert



Co-Funding **22.000 Euro**

Nachhaltigkeit



10 Ladestationen für unsere
Kundinnen und Kunden



69 % unseres Fuhrparks
fährt elektrisch



1 E-Bike Ladestation
am Standort Gladenbach



9 unserer Standorte
nutzen Solarenergie



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen obliegenden Aufgaben erfüllt. Er hat seine Überwachungsfunktion kontinuierlich wahrgenommen und alle in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst. Dazu zählte auch die eingehende Befassung mit der Prüfung gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz (GenG).

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Besonderes Augenmerk wurde daraufgelegt, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen durch Personen erbracht wurden, die das Ergebnis der Abschlussprüfung beeinflussen können. Für die zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Zustimmungen vor.

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2025 insgesamt achtmal. Zwei Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen „Prüfung des gewerblichen Immobiliengeschäfts“, „Neuerungen im Aufsichtsrecht“ und DORA – Das Rahmenwerk zur digitalen Betriebsstabilität“ wurden im Rahmen dieser Sitzungen durchgeführt. Damit stellte der Aufsichtsrat sicher, dass seine Mitglieder sowohl die aktuellen Entwicklungen als auch die für ihre Tätigkeit relevanten Fachkenntnisse stets im Blick behielten.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen stets zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. In gemeinsamen Sitzungen haben Vorstand und Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung der VR Bank Lahn-Dill eG laufend erörtert. Gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) erhielt der Aufsichtsrat vierteljährlich Berichte über die Risikosituation. Das Aufsichtsratsgremium befasste sich mit der Bestellung von Herrn Guido Elbrecht zum Vorstand ab 01.10.2025 und der Evaluierung von Vorstand und Aufsichtsrat. Zu weiteren Schwerpunkten der Aufsichtsratsarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten die Information über Eigenmittelanforderungen und das Kundenkreditgeschäft, die Mitwirkung bei der Kreditvergabe sowie die Beschlussfassung über Investitionsvorhaben. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem in engem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen Kreditausschuss, einen Personalausschuss und einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Ausschüsse nahmen ihre beratende und beschlussvorbereitende Funktion wahr. Darüber hinaus haben der Kreditausschuss und der Personalausschuss Beschlüsse gefasst. Über die Ausschusssitzungen wurde dem Gesamtaufsichtsrat regelmäßig berichtet. Alle Ausschüsse haben im Berichtszeitraum insgesamt sieben Sitzungen abgehalten.

Der Aufsichtsrat verfügt in seiner Gesamtheit über umfassende Branchen- und Fachkenntnisse sowie über fundierten Sachverstand in den Bereichen der Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschlussprüfer hat in einer gemeinsamen

Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat über das voraussichtliche Ergebnis der Prüfung Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und als ordnungsgemäß bestätigt. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Bestimmungen der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung die Feststellung des vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses zum 31.12.2025 und die Beschlussfassung über die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses.

Mit der diesjährigen Vertreterversammlung endet turnusgemäß die Amtszeit von Frau Katrin Storck-Müller sowie der Herren Matthias Eckel, Andreas Giersbach und Horst Herrmann. Da gemäß § 24 Abs. 3 der Satzung jährlich ein Drittel der Mitglieder neu zu wählen ist, scheidet zusätzlich Frau Julia Bott aus dem Gremium aus. Die Wiederwahl aller ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig, sie stehen für eine erneute Kandidatur zur Verfügung.

Die VR Bank Lahn-Dill eG hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Dem Vorstand gilt der Dank für die konstruktive Zusammenarbeit und seinen Einsatz. Ebenso danken wir allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Gemeinsam sichern wir den Erfolg unserer Bank.

Dillenburg, im April 2026

Der Aufsichtsrat
Torsten Märte, Vorsitzender

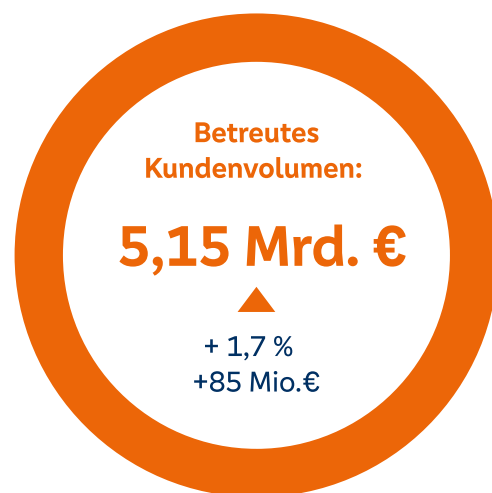
Bericht der Bank

Bilanzsumme und betreutes Kundenvolumen

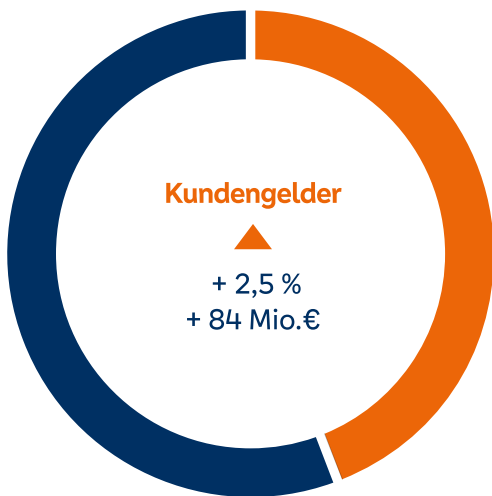
Im Jahr 2025 hellte sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn zunächst auf, insbesondere vor dem Hintergrund erwarteter staatlicher Ausgabensteigerungen für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Eine nachhaltige konjunkturelle Belebung blieb jedoch aus. Hohe weltwirtschaftliche Unsicherheiten, eine volatile US-Handelspolitik sowie inländische strukturelle Herausforderungen, insbesondere Bürokratielasten und eine nachlassende Wettbewerbsfähigkeit, wirkten dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung.

In diesem herausfordernden Umfeld konnten wir unsere Position als verlässlicher Finanzpartner in der Region behaupten und sehen uns in unserer partnerschaftlichen und nachhaltigen Ausrichtung bestätigt.

Mit einem Anstieg aller von uns betreuten Kundenkredite und Kundengelder im abgelaufenen Jahr um 1,7 % auf insgesamt 5,15 Mrd. € haben wir den Wachstumspfad der letzten Jahre fortgesetzt. Unsere Bilanzsumme hingegen verminderte sich leicht um 8 Mio. € auf insgesamt 2,30 Mrd. €.



Finanzgruppe
1.589 Mio.€
+ 112 Mio.€



VR Bank
1.830 Mio.€
- 28 Mio.€

Kundengelder

Wir stellen die Bedürfnisse unserer Kunden konsequent in den Mittelpunkt unserer Beratung. So gelingt es uns, Mitglieder und Kunden sowohl von unseren eigenen Leistungen als auch von den Angeboten unserer Partner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zu überzeugen.

Insgesamt stiegen die betreuten Kundengelder um 84,0 Mio. €. Maßgeblich war dabei der Zuwachs der an unsere Verbundpartner vermittelten Kundengelder, die um 112 Mio. € zunahmen – auch begünstigt durch die positive Entwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten.

Bei den bilanziellen Kundengeldern zeigte sich eine deutliche Verlagerung hin zu kurzfristigen Geldanlagen. Neben einem Anstieg der Spareinlagen kam es zu einer Umschichtung von fälligen Termineinlagen in Tagesgelder. Die Spareinlagen erhöhten sich um 24,0 Mio. € beziehungsweise 7,2 %. Gleichzeitig gingen die sonstigen Einlagen insgesamt um 51,8 Mio. € oder 3,4 % zurück. Innerhalb dieser Position stiegen Sichteinlagen und Tagesgelder um 58,1 Mio. € beziehungsweise 5,4 %, während befristete Einlagen um 109,9 Mio. € oder 23,9 % abnahmen.

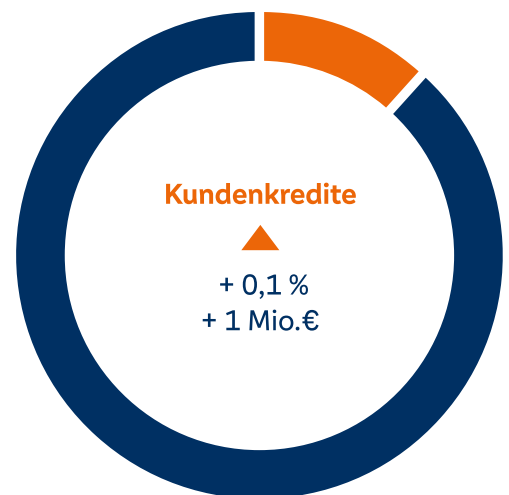
Kundenkredite

Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten ist weiterhin eine Zurückhaltung bei den Investitionen und privaten Baufinanzierungen erkennbar. Dennoch übertraf das Kreditneugeschäft mit einem Volumen von 256,0 Mio. € den Vorjahreswert von 244,0 Mio. €. Trotz dieses Anstiegs blieb das betreute Kundenkreditvolumen aufgrund hoher Tilgungen bei den bestehenden Krediten mit 1,73 Mrd. € nahezu unverändert.

Das bilanzielle Kreditvolumen inklusive der Bürgschaften und Gewährleistungen ist insgesamt konstant. Die Forderungen an Kunden stellen weiterhin die wichtigste Aktivposition dar. Ihr Anteil an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen – aktuell liegt er bei 61,8 %.

Das an die Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe vermittelte Kreditvolumen konnte um 1,1 % erhöht werden.

Finanzgruppe
209 Mio.€
+ 2 Mio.€



VR Bank
1.518 Mio.€
- 1 Mio.€

Wertpapieranlagen

Zum Bilanzstichtag machten Wertpapieranlagen 29,0 % der Bilanzsumme aus. Das Portfolio setzt sich überwiegend aus festverzinslichen Anleihen, variabel verzinslichen geldmarktabhängigen Wertpapieren sowie Anleihen und Schuldverschreibungen mit ein- oder mehrfachen Kündigungsrechten zusammen. Investmentanteile werden ausschließlich in Form eines Spezialfonds gehalten.

Die Fälligkeitsstruktur der Eigenanlagen ist breit gestreut und auf die Zahlungsströme des bilanziellen Kundengeschäfts abgestimmt. Durch eine gezielte Limitierung und Diversifizierung der Anlagen begegnen wir dem Risikoaspekt angemessen. Die Bewertung der Wertpapiere im Anlagevermögen erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Eigenkapital und Liquidität

Die VR Bank Lahn-Dill verfügt über eine solide Eigenkapital- und Liquiditätsbasis. Das bilanzielle Eigenkapital, einschließlich des Fonds für allgemeine Bankrisiken, wurde zum 31.12.2025 – vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung – auf 308 Mio. € erhöht und beträgt damit 13,4 % der Bilanzsumme.

Die Kapitalplanung ist auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet.

Zum Jahresende beträgt die Kernkapitalquote 17,5 %, die Gesamtkapitalquote 18,6 % und die Liquiditätskennzahl (LCR) liegt bei 168,4 %. Die regulatorischen Anforderungen an Eigenmittel und Liquidität wurden im Geschäftsjahr 2025 jederzeit mit ausreichendem Abstand zu den vorgeschriebenen Mindestwerten erfüllt. Damit stehen Risiko, Ertrag und Eigenkapital der VR Bank Lahn-Dill weiterhin in einem ausgewogenen Verhältnis.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges.

Zum Stichtag 31.12.2025 zählt unser Unternehmen 338 Beschäftigte (Vorjahr: 332). Rund 63 Prozent davon sind Frauen. Mit einer Teilzeitquote von 38 Prozent und flexiblen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten bieten wir die Möglichkeit, um Beruf und Familie zu vereinbaren – und sorgen so für eine Balance zwischen den Interessen von Arbeitgeber und Arbeitnehmern.

Wir setzen auf ein erfahrenes Team: 65 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit mehr als zehn Jahren bei uns tätig. Das Durchschnittsalter liegt zum 31.12.2025 bei 44 Jahren; 58 Prozent unserer Belegschaft sind jünger als 50 Jahre.



Branchentransformation, Fachkräftemangel und veränderte Kundenbedürfnisse stellen die Bank und ihre Beschäftigten vor neue Anforderungen. Dies erfordert eine individuelle Personalentwicklung im Rahmen eines kontinuierlichen Aus- und Weiterbildungsprozesses sowie den Ausbau professioneller Personalentwicklungsangebote. Neben einer Vielzahl interner Schulungen ermöglichen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an externen Qualifizierungsmaßnahmen und nebenberuflichen Studiengängen.

Mit spezifischen Entwicklungsprogrammen bereiten wir sowohl junge Nachwuchskräfte als auch erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf künftige Führungs-, Projekt- und Spezialistenfunktionen vor. Damit treffen wir Vorsorge für die anstehenden altersbedingten Abgänge von Mitarbeitern. Zugleich bauen wir sukzessive eine interne und externe Führungskräfteentwicklung auf, um der strategischen Bedeutung unserer Führungskräfte gerecht zu werden.

Im Rahmen unserer Arbeitgebermarkenpositionierung und zur Sicherung des Nachwuchses sehen wir es als notwendig an, ausreichend junge Menschen für eine Ausbildung in unserer Bank zu gewinnen. Aktuell bieten wir 31 Nachwuchskräften eine Ausbildung in den Berufsbildern Bankkaufmann, Kaufmann für Digitalisierungsmanagement sowie Immobilienkaufmann an, fünf davon absolvieren ein duales Studium.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss als wesentliche Ertragsquelle ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Mio. Euro bzw. 6,2 Prozent gestiegen und lag damit über dem geplanten Wert für 2025. Sinkende Geldmarktzinsen infolge der Leitzinssenkungen der EZB führten zu niedrigeren Erträgen bei unseren variabel verzinsten Eigengeschäften, sodass die Zinserträge, einschließlich der laufenden Erträge aus dem GuV-Posten 3, um 1,4 Mio. Euro bzw. 2,3 Prozent zurückgingen. Kompensiert wurde dies durch eine Verminderung der Zinsaufwendungen um 3,8 Mio. Euro bzw. 19,2 Prozent. Dieser Rückgang resultiert neben dem verringerten Marktzinsniveau aus einem insgesamt gesunkenem Kundeneinlagenvolumen sowie aus der Verlagerung von längerfristigen Einlagen hin zu täglich fälligen Verbindlichkeiten.

Der Provisionsüberschuss lag mit 18,6 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Während die Erträge insgesamt unverändert blieben, stiegen die Aufwendungen um 0,1 Mio. Euro beziehungsweise 5,9 Prozent an. Positiv entwickelten sich die Erträge aus dem Wertpapierdienstleistungsgeschäft, während die Einnahmen aus dem Vermittlungsgeschäft zurückgingen. Die Aufwendungen für Zahlungsverkehr und Kontoführung konnten gesenkt werden, während die Ausgaben für Kreditvermittlungen, Bürgschaften und für das Wertpapier- und Depotgeschäft angestiegen sind.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. Euro oder 2,1 Prozent gestiegen. Dabei haben sich die Personalaufwendungen, unter anderem durch Lohn- und Gehaltssteigerungen, um 0,8 Mio. Euro beziehungsweise 4,0 Prozent erhöht. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind um 0,1 Mio. Euro beziehungsweise 0,9 Prozent gesunken. Die Auswirkungen durch den allgemeinen Preisanstieg, insbesondere für die Datenverarbeitung, wurden durch geringere Beiträge zur genossenschaftlichen Sicherungseinrichtung und gegenüber dem Vorjahr verminderte Aufwendungen für die Modernisierung der Filialen kompensiert.

Insgesamt erhöhte sich das Betriebsergebnis vor Bewertung um 1,7 Mio. €. Die Aufwands- und Ertragsrelation (Cost-Income-Ratio) verbesserte sich von 59,5 % auf 58,3 %.

Das Bewertungsergebnis war im Berichtsjahr insgesamt negativ. Die Belastung aus dem Kundenkreditgeschäft lag höher als im Vorjahr. Auch das Ergebnis aus der Wertpapierbewertung wies ein negatives Vorzeichen aus.

Ausblick und Prognose

Für unseren Ergebnisausblick gehen wir von einer weitgehend stabilen Entwicklung in Deutschland aus. Die US-Zölle belasten einzelne Industrien, sind für die Gesamtwirtschaft jedoch verkraftbar. Auch der Ukrainekrieg führt zu keiner spürbaren Beeinträchtigung der deutschen Wirtschaft. Gleichzeitig unterstützt die expansive Finanzpolitik die konjunkturelle Erholung.

Unter der Annahme eines konstanten Zinsniveaus und eines wachsenden Geschäftsvolumens bei ansonsten weitgehend unveränderter Geschäftsstruktur erwarten wir einen steigenden Zinsüberschuss. Darüber hinaus planen wir durch Zuwächse im Wertpapiergeschäft, in der Immobilienvermittlung sowie im Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft einen höheren Provisionsüberschuss.

Wir sehen einen deutlich höheren Verwaltungsaufwand, der sowohl den Personalaufwand über tarifliche Gehaltssteigerungen sowie Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung wie auch die Sachaufwendungen, insbesondere durch nachlaufende Inflationseffekte betrifft.

Im Kundenkreditgeschäft erwarten wir ein Bewertungsergebnis auf dem erhöhten Niveau des vergangenen Geschäftsjahres. Im Eigengeschäft rechnen wir hingegen mit Bewertungsgewinnen, die sich aus den zinsinduzierten Wertkorrekturen der letzten Jahre ergeben.

Gemäß den Ergebnissen aktueller Analysen sind wir in der Lage, potenzielle Belastungen aufgrund unserer stabilen Ertragskraft sowie Vermögens- und Substanzsituation zu bewältigen. Bestandsgefährdende Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einem Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau, einer entsprechenden Dotierung des Eigenkapitals und der Ausschüttung einer angemessenen Dividende.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 5.210.887,88 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 61.289,53 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 3.000.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 2.272.177,41) – wie folgt zu verwenden:

	Geschäftsjahr
	in EUR
Ausschüttung einer Dividende von 5,00 %	659.447,54
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	750.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	750.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	112.729,87
	2.272.177,41

Jahresabschluss 2025

Aktiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	in TEUR	in TEUR
Barreserve	14.360	14.770
Forderungen an Kreditinstitute	124.110	153.135
Forderungen an Kunden	1.424.246	1.416.533
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	366.201	388.483
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	301.355	266.153
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	42.043	42.046
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Treuhandvermögen	1.717	2.139
Immaterielle Anlagewerte	9	12
Sachanlagen	26.848	26.172
Sonstige Vermögensgegenstände	3.951	3.536
Rechnungsabgrenzungsposten	119	147
Summe der Aktiva	2.304.960	2.313.126

Passiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	in TEUR	in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.445	136.478
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.830.209	1.857.975
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	1.717	2.139
Sonstige Verbindlichkeiten	2.992	3.288
Rechnungsabgrenzungsposten	424	482
Rückstellungen	15.791	17.681
Fonds für allgemeine Bankrisiken	130.500	121.600
Eigenkapital	177.882	173.483
Summe der Passiva	2.304.960	2.313.126

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	in TEUR	in TEUR
Zinsüberschuss	34.495	33.096
Laufende Erträge	6.903	5.891
Provisionsüberschuss	18.552	18.625
Sonstiges Ergebnis	893	864
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	33.361	32.674
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.092	2.115
Bewertungsergebnis Kredit- und Eigengeschäft	-4.438	-3.602
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	20.952	20.084
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	6.841	6.289
Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.900	8.600
Jahresabschluss	5.211	5.195

Den Jahresabschluss 2025 haben wir verkürzt dargestellt. Er wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genoverband e.V. versehen.

Gemäß § 42 Abs. 3 unserer Satzung kann der vollständige Jahresabschluss und Lagebericht eine Woche vor der Vertreterversammlung in unseren Hauptstellen Dillenburg, Biedenkopf und Herborn eingesehen werden. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

VR Bank Lahn-Dill eG

Hauptstraße 65
35683 Dillenburg

Tel.: 02771 26374-0

Fax: 02771 26374-9939

E-Mail: info@vrbank-lahndill.de